



Pädagogische Handreichung zum Film

„Stolpersteinverlegung für Karin Alt“

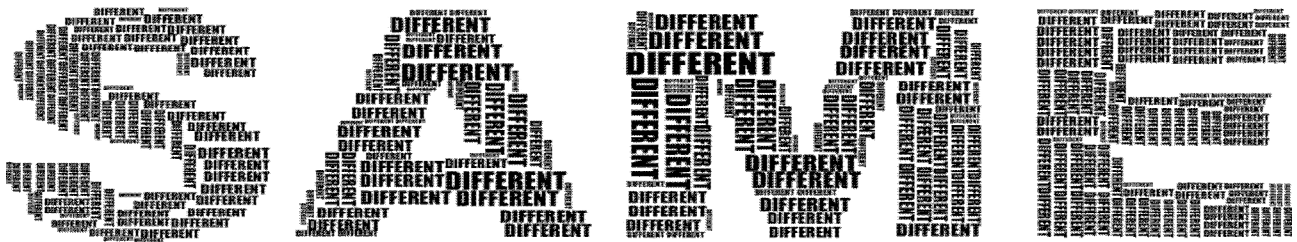
Altersgruppe Klassen 6 und 7

<https://www.youtube.com/watch?v=qEVBnXctUqo>

Informationen zum Verein „Erinnern für die Zukunft“ unter folgendem Link :

<http://www.efz-moers.de/index.php?id=home0>

Vorgelegt von Roland Busche



Eure Aufgabe: Entwerft selber ein Kunstwerk, das aus zwei Gegensätzen besteht. Ihr könntet z. B. ein Fragezeichen mit euren Fragen gestalten oder eure Fragen als Fragezeichen zeichnen. Vielleicht fällt euch auch noch etwas ganz anderes ein.



Pixabay

Sind alle Menschen gleich?

Habt ihr euch schon mal diese Frage gestellt? Sicher, werdet ihr sagen, obwohl der eine gut in Mathe ist und die andere eine tolle Sportlerin ist. Das ist doch völlig normal. Trotzdem ist doch jeder und jede von euch eine Persönlichkeit. Ihr fändet es nicht gut, wenn ihr statt eurer Freundin die schlechte Note in Deutsch bekommen würdet oder wenn euer Freund statt euch in die Fußballmannschaft käme. Klar, das passiert ja auch nicht, aber nur deswegen, weil ihr einzigartig seid. Jeder kann etwas besonders gut und manches können wir halt nicht so gut. Da hilft Fleiß und Förderung. Manches können wir aber nicht erlernen, das ist zwar blöd, aber normal.

Überrascht es euch, dass es blinde Menschen gibt, die gerne zeichnen und malen? Habt ihr gewusst, dass es Männer und Frauen gibt, die gerne lesen, obwohl sie stumm sind? Die Eltern dieser Menschen haben ihre Kinder doch trotz der Dinge, die sie nicht können, lieb und die Menschen, die stumm oder taub sind, haben doch den gleichen Spaß am Leben wie ihr. Für uns ist klar, dass alle Menschen das gleiche Recht zu leben haben, dass es Grundrechte gibt, die für alle Menschen gelten.

Sucht bitte Beispiele, an denen ihr erklären könnt, was Grundrechte für Kinder sind.

<http://www.grundrechtelibel.de/fileadmin/grundrechtelibel/pdf/fibel/grundrechtelibel.pdf>

<https://www.youtube.com/watch?v=2s2tUkBdISc>

Das war aber nicht immer so:

Im Film werdet ihr Karin Alt kennenlernen. Ein Baby, **das** leider nicht mehr erlebt, dass grundlegende Menschenrechte seit 1948 für alle gelten. Im Krieg im Nationalsozialismus hat die damalige deutsche Regierung Menschen in nützliche und unnütze Menschen aufgeteilt. Der Staat wollte nur gesunde Kinder. Mutige Soldaten und prächtige Mütter, die viele spätere Krieger zur Welt bringen. Die, die anders waren, wurden „aussortiert“ und ermordet. Begründet wurden diese Morde mit den Kosten, die Kinder bereiten, die Pflege und Extraförderung brauchen. Sie seien es nicht wert, am Leben zu bleiben.



Karin auf dem Arm der Mutter



Pixabay

Mitten am Tag treffen sich Menschen. Sie verlegen einen Stolperstein. Du kommst auch vorbei und bist neugierig. Du nimmst dir vor, den richtigen Moment abzapassen und den Jugendlichen Fragen zu stellen.



Pixabay

Schreib dieses Interview bitte auf und überlege dir 5 Fragen an die SchülerInnen. Was könnten sie geantwortet haben?

Du: Ist es nicht wichtiger, dass du in der Schule gute Noten kriegst, statt durch die Veranstaltung Unterricht zu verpassen?

Schüler:



Erkunde dich über das Thema „Inklusion“. Worin besteht die Förderung und was kann sie bewirken?

Dieser Link hilft dir dabei :

<https://www.youtube.com/watch?v=H6Pvgr6pweM>

Schau dir den Film mit den Grundschülern zum Thema Inklusion an. Ihr findet ihn unter folgendem Link.

https://www.youtube.com/watch?v=aZ1_jq8NBHY

Versuche jetzt in eigenen Worten zu erklären, was Inklusion ist, und suche Beispiele heraus. Gute Ideen dazu findest du auch bei Youtube.
Wie kann Inklusion in DEINEM Alltag aussehen ?



Beschreibt das Bild und erklärt, was das Bild aussagen will.



Image by Kreuzschnabel/Wikimedia Commons, License: [artlibre](#)

Was hätte die Familie Alt tun können, wenn ihr klar geworden wäre, in welcher Gefahr sich Karin befindet:

Brief der Mutter an den Vater:

Karin ist krank und soll in eine Spezialklinik nach Idstein verlegt werden.

„Lieber Vater!

Ich bin alleine und du bist im Krieg. Ich weiß nicht, was ich tun soll...”

Schreibe den Brief weiter!

Tagebucheintrag

Hebammen helfen Mutter und Kind bei der Geburt. Sie schützen das Leben von Mutter und Kind.

Im Nationalsozialismus bekamen Hebammen einen Extralohn, wenn sie behinderte Kinder meldeten, die dann ermordet wurden. Dadurch sind Hebammen sicher oft in große Gewissenskonflikte geraten.

Eine Hebamme möchte diesen Konflikt in einem Tagebucheintrag beschreiben. Bitte hilf ihr dabei!

Liebes Tagebuch:

Ich mag meinen Beruf, denn ich helfe so vielen Müttern und Kindern bei der Geburt. Wenn ich gut war, dann sind Mutter und Kind sehr glücklich, ich sehe es an ihren Augen. Jetzt gibt es diesen Erlass und mein Chef sagt, dass ich mich unbedingt daran halten muss, sonst verliere ich den Job.



„Karin hätte doch kein lebenswertes Leben gehabt, als behinderter Mensch.“

Was hätte Karin für ein Leben haben können?

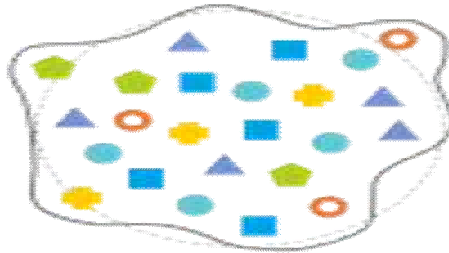
Im Film haben sich Schülerinnen und Schüler dazu Gedanken gemacht. Trage die Ergebnisse aus dem Film in eine Tabelle ein und ergänze sie durch weitere Überlegungen.

Was unterscheidet Karins Leben von einem Kind, das keine Behinderung gehabt hat:

„Karin ist doch doof.“

Was würdest du darauf antworten? Schreibe in ganzen Sätzen.

INKLUSION
 „Einschließen“
 Alles geschlossen.
 Die Struktur prägt
 sich dem Individuellen
 Gedächtnis an.



[wikimedia.org/Wikipedia/Commons CellarDoor85](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:CellarDoor85)

In immer mehr Schulen sitzen Kinder mit Förderbedarf neben Kindern, die nur die übliche Förderung benötigen. Wie reagieren beide, wenn sie sich das erste Mal treffen?

„Es ist die allererste Stunde in der 5. Klasse der Gesamtschule Moers. Alle Kinder sind aufgeregt und gespannt: Werden sie nette Lehrer bekommen? Wie werden sie mit den anderen Kindern zurechtkommen? Hannah setzt sich an einen freien Tisch. Die Klassenlehrerin, Frau Roth, führt Lea an der Hand zum Platz neben ihr. „Das ist Lea“, sagt sie zu Hannah. „Lea braucht besondere Unterstützung beim Lernen. Willst du ihr helfen, Hannah?“

Wie empfinden Hannah und Lea die Situation?

Schreibe in Ich-Form auf, was sie denken!

Wie könnte die Geschichte weitergehen? Schreibe ein Gespräch zwischen Hannah und Lea auf!

Was könnten Hannah und Lea und die Lehrerin tun, damit sich alle in der Situation wohl fühlen können?

Wie empfindet ihr die Situation?

Versuch, die Situation aufzulösen.





Stellt die Aktion „Stolpersteine für die Opfer des Nationalsozialismus“ in eigenen Worten vor.

Folgende Fragen helfen euch dabei:

Wer ist der „Erfinder“ dieses Kunstprojektes ?

Beschreibt die Verlegung eines Stolpersteins anhand des Films

<https://www.youtube.com/watch?v=qEVBnXctUqo>

oder

<https://www.youtube.com/watch?v=6sGcgeeoGvk>